

Nachhaltiges Glück

Pia Viviani | Naturama Aargau | 062 832 72 81

«Global Happiness: Vom Glück, das Glück zu teilen» heisst die neue Sonderausstellung im Naturama. Die Ausstellung wurde von der unabhängigen Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas erarbeitet und befasst sich mit der Frage nach einer glücklichen, nachhaltigen Zukunft. Erste Station der Wanderausstellung ist das Naturama in Aarau. Vom 17. Mai 2019 bis am 1. März 2020 können Sie dort das eigene Glück messen.

«Global Happiness» nimmt eine der drängendsten Fragen der Zeit auf: Wie können wir global zufrieden innerhalb der begrenzten Ressourcen des Planeten leben? Auf innovative Weise stellt die Ausstellung die Idee vom «nachhaltigen Glück» ins Zentrum. Sie verbindet so das Nachdenken über Glück und Zufriedenheit mit den globalen UNO-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Durch Gartenpavillons schlendern und das eigene Glück messen

Die Ausstellung ist als Gartenlandschaft konzipiert. Als Besucherin oder Besucher misst man sein eigenes Glücksniveau, besichtigt die Wohnung einer jungen Minimalistin, wandert durch ein visionäres Quartier in Santiago de Chile und begegnet dem Bruttonationalglück in Bhutan.

Im ersten Gartenpavillon lässt man sich berieseln von Videoportraits: Menschen aus der Schweiz, aus Mali, Guatemala und Bhutan erzählen, was sie persönlich glücklich macht. Das bringt die Zuschauenden zum Nachdenken:

Was macht einen selbst am zufriedenen? Und wovon hängt Glück eigentlich ab? Glücksforscher haben herausgefunden, dass vier Faktoren zum persönlichen Glück beitragen: die persönliche Situation (Arbeit, Freizeit, Gesundheit usw.), das soziale Umfeld (Familie, Freunde, Vertrauen usw.), das natürliche Umfeld (Zugang zur Natur, Lärmbelastung usw.) und die Sicherheit (Grundrechte, Abwesenheit von Kriminalität, funktionierende Justiz usw.).

Glück hängt mit gesunder Umwelt zusammen

Und welche Rolle spielt Besitz? In der nachgebauten Wohnung von Minimalistin Mimi erfährt man, wie es sich mit möglichst wenigen Dingen gut leben lässt. Viele Forscherinnen und Forscher sagen, dass sich durch weniger Konsum unsere Lebensqualität steigern lässt, weil so mehr Zeit für wirklich Erfüllendes bleibt. Dies kommt auch der Umwelt zugute, was wiederum dem Glück in die Hände spielt. Denn: Hans van Dyck, Professor für



Verhaltensbiologie, hat herausgefunden, dass eine gesunde, vielfältige Umwelt eine wichtige Rolle spielt für unser Wohlbefinden.

Vom persönlichen Glück zum Weltglück

Im Glücksfundus befinden sich Objekte aus aller Welt, die für je einen Menschen das Glück symbolisieren. Auch in Aarau haben Naturama und Helvetas gemeinsam mit dem «Kaufhaus zum Glück» persönliche Glücksgegenstände von Passanten und Passantinnen gesammelt. Auffällig häufig ist – sowohl in Aarau wie auf der ganzen Welt – das Glück innerhalb der Familie im Zentrum, sogar, wenn vordergründig das Geld als Glücksquelle angegeben wird: «Geld würde mich glücklich machen. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich meine Mutter unterstützen, damit sie im Iran ins Spital gehen kann», sagt beispielsweise Reza (24) aus Afghanistan. Manche sind aber auch aus ganz anderen Gründen glücklich: «Ohne Zahnbürste sinkt mein Wohlbefinden rasant nach nur einem Tag. (...) Es macht mich täglich glück-

Sonderausstellung «Global Happiness»

Freitag, 17. Mai 2019, bis Sonntag, 1. März 2020, im Naturama Aargau

- Eintritt: Fr. 11.–, Kinder unter 6 Jahren gratis
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 19 Uhr, Montag geschlossen
- Öffentliche Vernissage: Donnerstag, 16. Mai 2019, 19 bis 22 Uhr, Naturama Aargau, keine Anmeldung notwendig
- Kontakt: Daniel Bärtschi, Direktor Naturama Aargau, 062 835 72 20, daniel.baertschi@naturama.ch
- Weitere Informationen: www.naturama.ch > Ausstellungen > Sonderausstellung 2019; www.globalhappiness.ch

lich, dass ich das Privileg habe, in einem Land zu leben, in dem dieser Hygienestandard Normalität ist», meint Joel (23) aus der Schweiz. Für die Ausstellungsverantwortliche Nadja R. Buser von Helvetas ist nach langer Auseinandersetzung mit der Thematik klar: «Nicht das Anhäufen materieller Dinge macht glücklich, sondern die Beschäftigung mit dem, was wir gut und gerne tun.»

Der Weltglücksbericht der UNO zeigt, dass Demokratie, Sicherheit, politische Beteiligung und gute Regierungsführung Menschen zufriedener machen. Auf der jährlich erscheinenden Glücks-Rangliste landen darum Länder mit starken demokratischen Institutionen auf den vordersten Plätzen. So zum Beispiel die skandinavischen Staaten und die Schweiz. In der Ausstellung zeigt ein Comic einfach und unterhaltsam auf, warum politische Beteiligung zu mehr Glück führen kann. Der kleine Himalaya-Staat Bhutan geht einen neuen Weg und hat das Bruttonationalglück in seiner Verfassung verankert. Auch Costa Rica gewichtet Glück und Nachhaltigkeit höher als blosses Wirtschaftswachstum. Kann dies andere Länder inspirieren?

Glücksbotschaften an den Bundesrat

Da man in der Ausstellung «Global Happiness» nicht nur Konsumentin oder Konsument ist, wird man in jedem Pavillon zum Überlegen animiert, was man für sein eigenes Glück, das Glück in seinem Umfeld und das weltweite Glück tun kann. So können Besucherinnen und Besucher beispiels-



Glücksobjekt von Joel (23, Schweiz):
«Ohne Zahnbürste sinkt mein Wohlbefinden rasant nach nur einem Tag. Meine Zahnbürste ist etwas sehr Persönliches, das ich nicht gerne mit anderen teile. Es macht mich täglich glücklich, dass ich das Privileg habe, in einem Land zu leben, in dem dieser Hygienestandard Normalität ist.»



Szenografie «Global Happiness»: Die Ausstellung ist als Gartenlandschaft mit Pavillons gestaltet.

weise «Glücksbotschaften für den Bundesrat» verfassen. Und vor dem Verlassen der Ausstellung sagt die Auswertung des Glückstests jedem und jeder, wie er oder sie selbst zu mehr nachhaltigem Glück beitragen kann. Im Hintergrund trällert währenddessen Pharrell Williams «Because I'm happy – clap along if you know what happiness is to you – because I'm happy – clap along if you feel like that's what you wanna do.»

Glücksrikscha und Glücksworkshops

Als Aussenposten tourt eine Glücksrikscha durch den Aargau. Am eingebauten Glücksrad lassen sich Gratintritte für die Ausstellung «Global Happiness» und andere Preise gewinnen. Ein reichhaltiges Ver-

staltungsprogramm mit Führungen, Workshops, Angeboten für Schulen und Familien rundet das Rahmenprogramm zur Sonderausstellung ab. Wirtschaftspsychologe Christian Fichter berichtet von Glück und Geld, an Erzählcafés tauschen Interessierte ihre eigenen Glücksgeschichten aus, an einer Waldexkursion erfahren Teilnehmende mehr über den Zusammenhang zwischen einem gesunden Wald und menschlichem Glück, und im Kinderclub wird erforscht, ob Glück für Menschen etwas anderes ist als Glück für Tiere und Pflanzen.

«Wir freuen uns auf viele glückliche Gesichter und anregende Diskussionen über den Zusammenhang zwischen Glück und Nachhaltigkeit», sagt Naturama-Direktor Daniel Bärtschi.

Über das Naturama Aargau

Das Naturama ist ein modernes Naturmuseum und Kompetenzzentrum für Natur- und Umweltfragen. Umweltbildung, Naturförderung und nachhaltige Entwicklung gehören zu den Kernbereichen. Die verschiedenen Fachstellen arbeiten eng mit dem Museum zusammen – drinnen im Museum wie auch draussen in der Natur und im Siedlungsraum. Das breite Wissen an der Schnittstelle zwischen Mensch und Umwelt geben Mitarbeitende des Naturama in Beratungsmandaten und externen Auftragsprojekten gerne weiter. www.naturama.ch

Über Helvetas

Helvetas ist eine unabhängige Schweizer Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. Sie leistet in rund 30 Ländern Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht so echte Veränderungen. Helvetas arbeitet in den Bereichen Wasser, Landwirtschaft und Ernährungssicherheit, Bildung, wirtschaftliche Entwicklung, Demokratie und Frieden, Frauenförderung sowie Umwelt und Klima. Nach Katastrophen leistet Helvetas auch Nothilfe. In der Schweiz fördert Helvetas das solidarische Bewusstsein und beteiligt sich am entwicklungspolitischen Dialog. Mit dem eigenen Fairshop engagiert sich die Organisation zudem für den fairen Handel. www.helvetas.org